

ANZEIGE.

Ich erlaube mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mein bisheriges Schank-Gewerbe aufgegeben habe und seit dem 1. Juli c. beim Riemermeister Hrn. Hummrich hinter dem großen Thore wohne, wo meine Töchter im Zuschneiden u. Maafnehmen gründlichen Unterricht zu ertheilen gesonnen sind. Sie empfehlen sich daher einem hochgeehrten Publicum zu geneigten Aufträgen und versprechen sich derselben stets zur vollkommensten Zufriedenheit zu entledigen.

Ratibor den 7. Juli 1840.

K. Sachz.

In meinem Hause auf der Fleischer-Gasse, ist oben hinten heraus eine kleine Stube sofort zu vermieten.

Ratibor den 4. Juli 1840.

E. Albrecht,
Sattler.

Eine meublirte Stube parterre für einen einzelnen Herrn ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Das Nähere hierüber ist bei der Redaction des Oberschl. Anzeigers zu erfahren.

Ratibor den 6. Juli 1840.

Im Klingerschen Hause ist im ersten Stock ein Quartier von 3 Stuben vom 1. October a. c. ab, und im zweiten Stock eine kleine Stube sofort zu vermieten. Näheres ist zu erfahren bei

S. Doms.

Ratibor den 4. Juli 1840.

In meinem auf dem Bbor belegenen Hause sind Wohnungen zu vermieten, nemlich Paterre und zweiter Stock, vom 1. October an, zu beziehen, das Nähere bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Anton Abrahamzik.

Bekanntmachung.

Die beiden aus Schrotholz bestehenden alten Stallgebäudchen im Gehöfte des hiesigen Oerthor-Controll-Etablissements, sollen zum Abbruch gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu ein Termin auf den 13. d. M. Nachmittags um 2 Uhr in dem Oerthor-Controllhause anberaunt ist, und Kauf-lustige zu erscheinen eingeladen werden.

Ratibor den 3. Juli 1840.

Der königl. Bau-Inspektor
Linke.

Ein Flug Tauben bestehend aus 12 paar Holländer, welche sich durch hohe Figur und starken Kropf, reine Farbe in roth, gelb, schwarz, blau mit weißen Streifen, besonders auszeichnen; nebst 5 paar Pfau-Tauben, zusammen 17 Paar vorzüglich eingeflogen, worunter 13 Paar brühen; ist für den billigen jedoch festen Preis von 11 *Rthl.* zu verkaufen, wo? sagt die Redaction des Oberschl. Anzeigers.

Ein 15jähriger Knabe, von guter Erziehung und nöthigen Schulkenntnissen, wünscht in einer anständigen Specereihandlung hieselbst sobald als möglich ein Unterkommen zu finden. Das Nähere hierüber ertheilt die Redaction des Oberschl. Anzeigers.